

Lodzzer Zeitung

№ 20.

Dienstag, den 19. Februar

1867.

Redakcja i Expedycja przy ulicy Konstantynowskiej pod Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 3 kop. 70, półrocz: rs. 1 k. 85, kwart. k. 92 ½

Redaction und Expedition: Konstantinerstraße No. 327. — Abonnement in Łódź: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljäh. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 3 Rbl. 70 Kop., halbj. 1 Rbl. 85 Kop., viertelj. 92 ½ Kop.

Prezydent miasta Łodzi ponownie zawiadamia wszystkich mieszkańców, iż interesanci przyjmowani będą codziennie wyjąwszy dni świątecznych, od godziny 8ej do 12ej rano, po południu zaś nikt przyjętym niebędzie gdyż czas ten wyłącznie poświęconym jest pracy biurowej

w Łodzi dnia 1 (13) lutego 1867 r.

E. Pohlenz.

Kantor Banku Polskiego w Łodzi.

Podaje do wiadomości, iż w dniu 27 lutego (11 marca) r. b. w biurze Kantoru odbędzie się publiczna licytacja na sprzedaż wełny i towarów zastawionych a w właściwym czasie niewykupionych. Łódź dnia 30 stycznia (11 lutego) 1867r.

Zarządzający Kantorem: L e n k.

Verordnung

über die Subernial- und Kreis-Verwaltung in den Subernien des Königreichs Polen.

(Fortsetzung von Nr. 12.)

III. In militär-polizeilichen Angelegenheiten: a) Verwaltung der wirtschaftlichen Angelegenheiten hinsichtlich der Einkleidung und des Verzehens mit allen Bedürfnissen der Landpolizei. b) Die Bestätigung der Eintheilung der Kreise in Konstriptions-Bezirke in dem Falle, wenn eine Aenderung der früheren Eintheilung nöthig ist. c) Die Zuerkennung des Rechtes zur Befreiung von der Militärpflicht in den in den Vorschriften vorgeesehenen Fällen. d) Bestimmung der Summen zur Bezahlung der Einquartierungs-Bergütung in dem durch die Tarifs bestimmten Verhältnisse von den Ueberschüssen der Cinquartierungs-Gelder anderer Städte über 5000 Rubel ohne Beschränkung der Summe.

IV. In Bau- und Wege-Angelegenheiten: a) Bestätigung der Pläne und Kostenanschläge für den Bau, Reparaturen und Verbesserungen städtischer, Arrest-, Regierungs-, Geistlicher und für die Kirchen-Diener (griechisch-russische) bestimmter Gebäude bis zu 3000 Rubel, sowie die Erlaubniß zur Errichtung von aller Art Industries-, Fabriks- und Privat-Gebäuden in Städten. In Fällen, wo die Anschlagskosten 15,000 Rubel übersteigen wird ein Bauinspektor zur Prüfung der gemachten Arbeiten an den Ort abgesendet. b) Bestätigung der Pläne und Kostenanschläge zu Bauten und Reparaturen der Kirchen-Gebäude, Restaurationen der Kirchen bis zur Höhe von 3000 Rub., sowie Vorstellung der Kostenanschläge zur Erbauung neuer römisch-katholischer Kirchen ohne Einschränkung der Summe. c) Bestätigung der Pläne zum Bau und zu Reparaturen evangelischer Kirchen, über 150 Rub. d) Anordnungen hinsichtlich der Ausführung städtischer Arbeiten bis zur Summe von 1000 Rubel, auf administrativem Wege, wenn die Licitation ohne Erfolg geblieben war. e) Erlaubniß zur Anlage von Talsiedereien und anderen der Gesundheit der Bewohner schädlichen industriellen Geschäften. f) Bestätigung des Etats der Wege-Dienerschaft. g) Bestätigung des Preises eines Scharwerktagess zu Fuß und mit Gespann. h) Bestätigung der Anschläge für die Summe über 150 Rub. zum Unterhalt der

Der Präsident der Stadt Łódź

benachrichtigt nochmals alle hiesigen Bewohner, daß Interessanten täglich, mit Ausnahme der Festtage, von 8 bis 12 Uhr Vormittags empfangen, Nachmittags aber Niemand angenommen wird, da diese Zeit ausschließlich zu Bureau-Arbeiten bestimmt ist.

Łódź, den 1. (13.) Februar 1867.

E. Pohlenz.

Das Comptoir der polnischen Bank in Łódź macht öffentlich bekannt, daß den 27. Februar (11. März) d. J. im Bureau des Comptoirs behufs Verkauf von verfechter und zur gehörigen Zeit nicht eingelöster Schafwolle und verschiedener Waaren, eine öffentliche Licitation stattfinden wird.

Łódź, den 30. Januar (11. Februar) 1867.

Verwalter des Comptoirs: C e n f.

Wege 2ter Klasse und zum Bau von Chausseen desselben Ranges. i) Bestätigung der Abnahme- und Uebergabe-Protokolle und Geldrechnungen über Scharwerk-Arbeiten. k) Tilgung der uneigentlich auferlegten Geldstrafen für nicht abgearbeitetes Scharwerk bis zu 50 Rubel und aus anderen Ursachen bis zu 5 Rubel in jedem Kreise.

V. In geistlichen Angelegenheiten: Vorläufige Prüfung der Verzeichnisse zum Besten der Kirchen-Bau-Kapitalien und Sicherung dieser Kapitalien.

VI. In medizinischen Angelegenheiten: a) Erlaubniß zur Eröffnung von Apotheken in Städten. b) Bescheinigung des Gesundheitszustandes irrsinniger Personen.

VII. In Versicherungs-Angelegenheiten: a) Prüfung und Bestätigung von Versicherungen aller Art und in allen Versicherungs-Gegenständen von 5000 Rubel und mehr, für jede Summe. b) Prüfung der Untersuchungen und Berechnungen der von Versicherten erlittenen Verluste, so wie die Ertheilung der Bergütung in allen Arten der Versicherung in denjenigen Fällen, wenn der versicherte Gegenstand 2500 Rubel übersteigt, und die Anweisung dieser Bergütung, nach dem Verlangen des Versicherten, aus den Ortskassen oder aus der Bank. c) Die Prüfung der Angelegenheiten über die Zurückgabe aus der Bank der Versicherungsgelder auf laufende Ausgaben und über die Auszahlung der Bergütung in den in der besonderen Verordnung über die Versicherungs-Verwaltung angegebenen Fällen. d) Tilgung der uneigentlich auferlegten Abgaben von jeder Art und jedem Gegenstand der Versicherung für einen Versicherten bis zu 300 Rubel und Vorstellungen an die Kommission der inneren Angelegenheiten über die Tilgung höherer Summen als 300 Rub. e) Tilgung der Rückstände und nicht eingezogenen Summen, welche einzuziehen sind und nicht erhalten werden können, in den in den Verordnungen über die Versicherungen aller Art angegebenen Fällen, — und die Vorstellung derartiger Angelegenheiten zur Entscheidung der Regierungs-Kommission der inneren Angelegenheiten. f) Endgiltige Entscheidung (ohne Recht zu fernerer Reklamation) der Klagen der Versicherten auf in den Grenzen der Vorschriften gefällte Aussprüche der Kreiskämter hinsichtlich der Annahme der Versicherung und Auszahlung der Entschädigung für erlittene Verluste.

VIII. In Angelegenheiten der Schatz-Verwaltung: a) Tilgung der uneigentlich in Rechnung gebrachten Deficite in beständigen Abgaben. b) Tilgung der Deficite bis zur Höhe von 100 Rub. für einen Kontribuenten, von allen unbeständigen Schatz-Einkünften, als: von administrativen, gerichtlichen, polizeilichen, Defraudations- u. dgl. Strafen in den Fällen: 1) unrechtmäßiger Aufserlegung und falscher Berechnung und 2) erwiesenen Unvermögens, Todes, unbekanntem Aufenthaltsortes des Kontribuenten oder Eintritt desselben in den Militärdienst und wenn kein Vermögen des Schuldners aufzufinden ist. c) Tilgung der Exekutions-Strafen ohne Beschränkung der Summe, in den Fällen: 1) unrechtmäßiger Aufserlegung und irriger Berechnung und 2) wenn sie wegen Deficite auferlegt wurden, die bereits getilgt sind oder solcher, deren Einziehung aufgeschoben oder auf Raten vertheilt war. d) Die Wahl und Ernennung der Kassen-Beamten laut Verordnung über die Einrichtung der Kassen.

IX. In Angelegenheiten der Regierungs-Güter: Angelegenheiten hinsichtlich der Uebernahme von Geistlichen- und Kloster-gütern zum Besten des Schazes. (Fortf. folgt.)

Politische Mundschau.

Warschau, 16. Februar. Die Thronrede Kaiser Napoleons zeichnet sich diesmal durch gänzliche Farblosigkeit aus. Man ersieht aus derselben deutlich, daß alle Gegenstände nur oberflächlich behandelt sind. Hinsichtlich des deutschen Krieges sagt der Kaiser: die Kämpfe, welche am anderen Ufer des Rheins stattfanden, haben keine Aenderung im Neutralitäts-System bewirkt; kein einziger Soldat wurde bewaffnet und dennoch hatte die Stimme Frankreichs so viel Einfluß, daß der Sieger an den Thoren von Wien aufgehaltener wurde. Wir waren bemüht, eine Lösung unter den kämpfenden Partheien herbeizuführen. Frankreich hat das Schwert nicht entblößt, weil seine Ehre nicht angegriffen war und weil wir die strengste Neutralität versprochen hatten. Die Megikanische Angelegenheit zwang uns zur Anwendung einer Uebermacht, um den gerechten Klagen abzuhelfen; wir wollten das ehemalige Kaiserthum wiederherstellen. Dieser Gedanke war zwar ein großer, denn er bezweckte die Regeneration eines Volkes und die Einimpfung der Idee des Fortschrittes und der Ordnung. Als wir uns jedoch überzeugt hatten, daß die zu tragenden Opfer die Schranken unserer eigenen Interessen überschreiten, habe ich freiwillig den Rückzug unserer Armee anvisirt.

Im Osten sind Verwickelungen entstanden, jedoch bemühen sich die Mächte um ein Einverständnis, damit sie eine Situation zur Geringfügigkeit der gerechten Forderungen der christlichen Bewohner herbeiführen.

Ich habe Ursache, mit den Verhältnissen zu den auswärtigen Mächten gänzlich zufrieden zu sein. Das Band, welches uns mit England verbindet, wird durch die Gleichheit unserer Politik immer enger. Preußen vermeidet gleichfalls Alles, was unser Nationalgefühl irgenwie beleidigen könnte. Spanien und Italien stehen mit mir im besten Einvernehmen. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen kann also nichts Befürchtungen bei uns erregen und ich bin versichert, daß der Friede in keiner Weise gestört wird.

Schließlich kehrt der Kaiser zu den inneren Angelegenheiten zurück und erwähnt der Nothwendigkeit der Armee-Reorganisation und der Erhöhung der unmittelbaren Einkünfte um 50 Millionen. Zuletzt sagt er, seine gegenwärtige Aufgabe sei es, das Volk zur Annahme liberaler Institutionen fähig zu machen.

Lord Stratford de Redcliffe, welcher bekanntlich durch vierzig Jahre das Amt eines englischen Gesandten bei der hohen Pforte bekleidete, soll als außerordentlicher Kommissär der Königin von England nach Konstantinopel gesendet worden sein. Diese Mission soll eine Kreuzung der Pläne derjenigen Mächte bezwecken, welche auf der balkanischen Halbinsel der englischen Politik entgegen sind.

Die halbamtliche französische Presse begrüßt die Ernennung des neuen türkischen Kabinettes mit dem größten Enthusiasmus; „La France“ und „La Patrie“ sehen sogar Fuad-Pascha als den Verkünder zukünftiger liberaler Reformen an, da, wie die erwähnten Organe sich ausdrücken, derselbe ein wahrer Anhänger des Fortschrittes sei. Wir werden später sehen, inwiefern der türkische Liberalismus wird in der That ausgeführt werden können.

besonders da die National-Versammlung von Kreta Verlangte u gestellt hat, welche die türkische Regierung, unserer Meinung nach, in keinem Falle erfüllen kann, ohne sich noch größerem Kummer auszusetzen. Nach dem Inhalte der bei Eröffnung der Sitzung des Gesetzgebenden Körpers von Napoleon III. gehaltenen Thronrede müßte man annehmen, daß die drei Schutzmächte (Rußland, Frankreich und Oesterreich) darin übereingekommen sind:

- 1) den gerechten Forderungen der Bewohner von Kreta und der christlichen Bewohner der Türkei überhaupt, nachzukommen;
- 2) die Hoheitsrechte des Sultans zu sichern;
- 3) nach Möglichkeit den Sturm aufzuhalten, welcher das Ottomantische Reich mit dem Sturze bedroht.

Indeß die ganze Aufmerksamkeit der politischen Welt auf Paris gerichtet ist, findet in Oesterreich eine nicht weniger wichtige Wendung statt. Nach den neuesten aus Wiener Zeitungen geschöpften Nachrichten, hat das Programm des Baron Beust bei allen slavischen Stämmen eine heftige Opposition hervorgerufen. Hinsichtlich der Böhmen hatten wir dieses zwar schon längst vorausgesehen; jedoch erfahren wir jetzt aus Korrespondenz-Nachrichten, daß die Slaven im Zweifel sind, ob sie Delegirte für den engeren Reichsrath absenden sollen. Die Slaven berufen sich namentlich auf den mit ihnen geschlossenen vertraulichen Vertrag, nach welchem keiner der slavischen Stämme auf eigene Hand, sondern nur nach einer gemeinschaftlichen Uebereinkunft, handeln kann. Es ist also wahrscheinlich, daß, wenn Baron Beust nicht allen slavischen Kronländern bedeutende Zugeständnisse macht, er die bei den Berathungen erforderliche Zahl Abgesandter nicht zusammenbringen wird. Es trennen uns nur noch zwei Tage von dem Zusammentritt der Provinzial-Landtage und werden wir uns demnach in Kurzem überzeugen, welche Meinung die Völker Oesterreichs haben. (Wz. Hand.)

Warschau, 16. Februar. Erst heute früh fanden wir in der „Schlesischen Zeitung“ die Thronrede, mit welcher Kaiser Napoleon am 14ten d. Mts. die Sitzungen des Senates und Gesetzgebenden Körpers eröffnete — Hinsichtlich der auswärtigen Politik spricht sie die Absicht Frankreichs in Betreff der Erhaltung des Friedens aus; über die inneren Reformen enthält sie nur allgemeine Bemerkungen.

Der Behauptung der Wiener „Die Presse“ daß Schwierigkeiten in der Ausöhnung mit Ungarn angetroffen werden, haben die amtlichen und halbamtlichen Blätter widersprochen und beweisen, daß diese Ausöhnung bereits erfolgt sei und daß es sich jetzt nur noch um den Uebergang von dem früheren zu dem gegenwärtigen Systeme handele, was zahlreiche administrative Arbeiten erfordere.

Die Sitzung der National-Versammlung in Athen, auf welcher, laut telegraphischen Berichten, auf eine Vorlage des Kriegsministers die Vergrößerung der Rüstungen beschloffen wurde, giebt das beste Zeugniss über den in Griechenland herrschenden Kriegseifer. Dasselbe beweist die Unterstützung des Aufstandes auf der Insel Kandia, wo die durch Gefechte und Entfernung der zur Ertragung der Kriegslasten Untauglichen in den Reichen entstandenen Lücken, durch Freiwillige aus Griechenland reichlich ausgefüllt werden. Als Beweis für die Gesinnung der Griechen kann schließlich der Umstand dienen, daß, als die letzte Parthie solcher zurückkehrender Freiwilliger sich den griechischen Ufern näherte, die dortige Regierung einen Aufruhr im Hafen von Vryas befürchtete und sie auf der Insel Salomino landen ließ. Die Lage muß eine sehr gespannte sein, wenn, wie eine Depesche aus Kopenhagen an „La Patrie“ berichtet, König Georg seine Reise nach Europa aufgeschoben hat.

Bei einer solchen Stimmung in Griechenland wird die Aufgabe des neuen türkischen Kabinettes noch schwieriger. Da aber die gegenwärtigen Minister, ein jeder für sich in seinem früheren Amte, bemüht waren, Reformen einzuführen, welche die Ruhe sichern und die Bewohner zufriedenstellen könnten, so können ihre gemeinschaftlichen Bemühungen auch einen gewissen Nutzen bringen.

Aus speciellen Nachrichten aus New-York erfährt man, daß die demokratische Parthei, welche den Präsidenten Johnson unterstützt, auch anfängt lächtig zu sein. Der gesetzgebende Körper von Louisiana hat den Beschluß gefaßt, behufs Durchsicht der Konstitution des Reiches einen Convent einzuberufen, um dasselbe von der Regierung der radicalen Parthei zu befreien. Die Unruhen der Pteger in der Gegend von Savannah sollten die Abhaken zur Ueberlegung veranlassen; dieselben sollen jedoch in ihrer Verbendung verlangen, daß auch General Grant in Anklagezustand versetzt werde, weil er wahrscheinlich ihrem Zureden, sich die Würde des Präsidenten anzueignen, kein Gehör geben wollte. (Wz. Warß.)

Inserata

Nowo utworzoną Restauracyę przy ulicy Zgierskiej Nr. 143 poleca E. F. Rosalska.

W. Nijskosej ulicy Wulczanskij jest do sprzedania około 40 KUPEK GALEZI ogółem lub partjami. Bliższą wiadomość udzieli

A. Jeziorski
przy ulicy Piotrkowskiej pod Nr. 762.

Inserate

Stempel-Papier,


gestempelte Wechsel, Spiel-Karten in verschiedenen Gattungen sind stets zu bekommen: Petrikauer-Strasse Nr. 519, unweit des hiesigen Kreis-Amtes bei

Abraham Seibert.

Odwołując się na ogłoszenie w Gazecie Handlowej z dnia 29 stycznia b. r. o słynnym wynalazku p. L. Chandora, przedsiębiorcy oświetlenia Petersburga, Moskwy i Ekaterynburga, patentowanemu na całe Cesarstwo, mając najsilniejsze przekonanie iż z tego nieocenionego wynalazku publiczność, zakłady fabryczne i tkackie i w ogóle każdy, komu tylko na oszczędności światła zależy, korzystać nieomieszkają, dla dogodności miasta i p. p. fabrykantów pan H. J. Grabowski w Warszawie powierzył wyłączną sprzedaż lamp i gazu Schandoliną zwanego na miasto Łódź i prowincję Domu Komissowemu pod firmą


M. Szancer w Łodzi,

ulica Piotrkowska Nr. 274.

Dom powyższy przyjmując obstalunki, wykonywa takowe najpunctualniej po cenie fabrycznej.  Engroistom udziela rabat.

Niniejszem zawiadamiam szanowną publiczność, że otrzymałem świeży transport

NAFTY

najlepszego gatunku, którą po cenach umiarkowanych sprzedaje. Najlepszą garniec po rsr. 1 kop. 20; drugiego gatunku po 1 rsr. 5 kop.  Kupującym większe ilości odstępuję rabat.

F. Milker, kotlarz.

Ulica Nowomiejska. Nr. 12.

Nowo założona fabryka parowa


Kawy palonej, mielonej i niemielonej p. Maringe w Warszawie

której wyroby w mieście Warszawie powszechnie uznanie sobie zjednały, powierzyła takowe

DOMU KOMISSOWEMU POD FIRMĄ

M. Szancer w Łodzi

ulica Piotrkowska Nr. 274.

Dom powyższy skutecznie wszelkie obstalunki po cenie fabrycznej.  Engroistom udziela rabat.

Fabryka Fortepianów F. STAHL przy ulicy Nowyświat Nr 42 w Warszawie, posiada fortepiany: koncertowe, salonowe i gabinetowe, z palisandru, machoniu, orzechowe i t. p. drzewa, z mechaniką angielską i wiedeńską, tonu pełnego, czystego i śpiewnego, któremi ma honor się polecić. Taż Fabryka posiada większe i mniejsze klawiatury do exercycyi i wprawy palców, również i guide de main (hanleiter) wynalazku Kalkbrenera, przez które nabywa się równej i regularnej gry na fortepianie; wszelkie zlecenia i ządania nadesłane franko, taż Fabryka dopełnia z akuratnością i pośpiechem, będąc sam muzykalny wybiera fortepiany według życzenia osób tego ządających i takowe przysyła bez uszkodzenia lub odstrojenia. Zyczący mieć fortepiany nastrojone, za porozumieniem się obywateli jakiej okolicy lub miasta, mogą nadesłać swoje ządania do Fabryki, a będą miały sobie nadesłanego technika uzdolnionego, który wszelkim ządaniom zadosyć uczyni.

Zawiadamiam szanowną publiczność i p. p. Fabrykantów miasta Łodzi, że do przyjmowania wszelkich obstalunków na

Wapno Sulejowskie

mojej fabryki, upoważniłem

Pana Edwarda Hertz

utrzymującego KANTOR TRANSPORTOWO-KOMISOWY, u którego o cenie dowiedzieć się można i wszelkie obstalunki punctualnie dopełniane będą.

Tomasz Majewski

właściciel fabryki wapna.

Przy ulicy Średniej pod Nr 339 przyjmuje się w każdym czasie, cienką bielizną do prania.

Para Koni zaprzężnych

jest do sprzedania w domu p. Zand Nr. 274. Bliższa wiadomość u mieszkającego tam Oficera.

Das gute Wetter benutzend, werde ich meine 8te Vorlesung morgen den 20sten und die 9te Sonntag den 24. Febr. halten.
von Duisburg.

Herzlichen Dank!

Allen den lieben Freunden und Bekannten für die rege und liebevolle Theilnahme, welche uns bei dem schweren Gange nach dem ewigen Ruheplaz unserer innig geliebten Emma gezollt wurde. Dieses Mitgefühl war uns ein Trost und eine Linderung unseres tiefen Schmerzes in der harten Prüfung, welche uns die Hand des Allmächtigen auferlegt.

Familie Handke und Herrmann.

In Verufung auf die in der „Handels-Zeitung“ vom 29sten Januar enthaltene Anzeige über die für das ganze Kaiserthum patentirte berühmte Erfindung des Herrn L. Chandor, Beleuchtungs-Unternehmers von St. Petersburg, Moskau und Claterinburg — und in der festesten Ueberzeugung, daß das Publikum, die Fabrik-Austalten und Webereten, wie überhaupt ein Jeder, dem an einer Ersparniß des Beleuchtungs-Materials gelegen ist, diese unschätzbare Erfindung nicht unbemüht lassen werden, hat Herr H. J. Grabowski in Warschau, den ausschließlichen Verkauf der Lampen und des Chandolin-Gases für die Stadt Lodz und Umgegend dem

Commissions-Geschäft

unter der Firma:

M. Szancer in Łodz,

Petrifauer-Strasse Nr. 274

übergeben, welches Bestellungen annimmt und selbige zu Fabriks-Preisen punctlich effectuirt. — Engroisten erhalten Rabatt.

Einem geehrten Publikum erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich einen frischen Transport

Naphtha

der besten Qualität bekommen habe und zu billigen Preisen verkaufe: Prima-Waare pro Garniec 1 Rubel 20 Kop., zweites Produkt 1 Rub. 5 Kop. Käufer en gros erhalten Rabatt.

F. Milker,

Kupferschmiede-Meister

Nowomiejska-Strasse Nr. 12.

J. D. Fischer,

CHEMNITZ in SACHSEN

Agent und Commissionsär in Baumwolle, Garnen und Maschinen, Correspondent der Deutschen Industrie-Zeitung, Verfasser mehrerer Schriften über Spinnerei u.; giebt Auskunft über im Fache des Maschinenbaues vorkommende technische Neuigkeiten, vermittelt den Ein- und Verkauf von Maschinen aller Art und leistet Rath und Beihilfe bei neuen Fabrikanlagen.

Contor: Große Brüdergasse Nr. 19.

Die Pianoforte-Fabrik des **F. Stahl** in Warschau, Nowy Świat Nr. 42 besitzt Concert-, Salon- und Cabinet-Pianoforte von Mahagoni, Nußbaum- u. dgl. Holz mit Englischer und Wiener Mechanik, mit vollem, reinem und singendem Tone, welche sie bestens empfiehlt. — Dieselbe Fabrik besitzt größere und kleinere Claviaturen zur Einübung der Finger, sowie „Guide de main“ (Handleiter) nach Kalkbrenners Erfindung, wodurch ein gleichmächtiges und reguläres Spiel auf dem Pianoforte erworben wird. Alle an die Fabrik franko eingesehndeten Bestellungen und Aufträge werden punctlich und schnell besorgt. Selbst musikalisch, werden die Pianoforte nach Verlangen gewählt und ohne Beschädigung und Verstimmung übersendet. Wenn mehrere Bürger einer Gegend oder Stadt dahin übereinkommen, ihre Pianoforte stimmen zu lassen, so wollen sie sich an die Fabrik wenden, welche einen hierzu befähigten Techniker absendet, der allen Anforderungen entsprechen wird.

Ein Pianoforte,

Wiener Instrument, 7 Oktaven, von schönem Nußbaumholz, mit drei Eisenverspreizungen, Capotaster und Elfenbein-Claviatur, ganz neu, vor drei Monaten in Wien gekauft, ist wegen Mangel an Raum und Anschaffung eines Pianinos — bei mir um den Kostenpreis zu verkaufen.

D. Zoner, Constantin-Str. 328.

Reduita-Strasse Nr. 339 wird jeder Zeit feine Wäsche zum Waschen angenommen.

Bezzennemu i dobrze zalecanemu PISARZOWI GOSPODARSKIEMU wskaze miejsce kupiec
Bredschneider w Zgierzu.

Kupno Owiec.

Sztuk 600 owiec niekoniecznie cienkiej węgny, z tych macior 250 lub 300 na chów, a resztę skopów na wypas potrzebne są zaraz do kupienia za gotówkę do wsi pod miastem Łask położonej. — Ktoby życzył sobie sprzedać takie owce, całą ich ilość lub część, da znać na piśmie do Warszawy pocztą do p. Grobickiego Mecenasa pod Nr. 2238 na Nalewkach lub do Łodzi do p. Edwarda Hentschel róg ulicy Piotrkowskiej i Szerokiej, albo do p. Bieńskowskiego peknomocnika w mieście Łasku.

Tamże potrzebny jest owczarz na stół lub ordynarję zaraz lub od 1-go Wojciecha r. b.

Jcek Kleczewski zgubił bilet na wolny pobyt. Łaskawy znalazca raczy takowy złożyć do Zarządu Policji tutejszej.

Książeczki legitymacyjne Jana i Karoliny Bobrzyk zgubione zostały. Łaskawy znalazca raczy takowe oddać do Zarządu Policji tutejszej.

Laib Łęczycki zgubił książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową oddać do Zarządu Policji tutejszej.

Israel Tyberg zgubił książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową oddać do Zarządu Policji tutejszej.

Paweł Koch zgubił książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową złożyć do Zarządu Policji tutejszej.

Der 7-tägige Krieg 1866,

Heft 3 bis 6, ist soeben angekommen und kann abgeholt werden in der Buchhandlung von **J. Arndt.**

Die neu-eröffnete

Dampfkaffee-Fabrik

des Herrn **Maringe** in Warschau,

deren Erzeugnisse die allgemeinste Anerkennung gefunden haben, hat den Verkauf von gebranntem, gemahlenem und nicht gemahlenem Kaffee dem

Commissions-Geschäfte

unter der Firma:

M. Szancer in Lodz,

Petrifauer-Strasse Nr. 274

übergeben, welches alle Bestellungen zu Fabriks-Preisen effectuirt. Engros-Verkäufer erhalten Rabatt.

Für Färber und Drucker!

Die Brauntweil-Niederlage von J. Fuchs in Warschau, am Ringe der Neustadt, im Hause des Herrn Markusefeld neben der Weinhandlung des Herrn B. Helmman empfing auf vielseitiges Verlangen einen Transport

90-grad. Skowit

und empfiehlt denselben zu mäßigen Preisen.

Neustadt, Mittelstrasse Nr. 433

ist ein bereits zwanzig Jahre bestehendes Geschäft sofort auf drei bis sechs Jahre günstig zu verpachten und zum 1. April d. J. zu beziehen. Dasselbe besteht aus einer

Colonial- und Farbe-Waaren-Handlung und Schauf-Einrichtung,

wozu ein Billard zu gewöhnlichen und ein zweites ohne Böcher zu Regel- und Karambul-Partien nebst zugehörndem Mobiliar, ein Gärtchen mit Laube, Altanen und Wurfbahn, ein kleiner Gemüse- und zwei große massive Keller zu Getränken, gehören. Reflektirende wollen sich an den Eigenthümer der bemerkten Nummer wenden.

Zugleich werden Diejenigen, welche diesem Geschäftes schuld den höflichst ersucht, solche recht bald zu ordnen um jede Unannehmlichkeit zu vermeiden. E. G.

Wolno drukować. Naczelnik Powiatu: Schiemann.

Ein Mühlen- und Maschinen-Bauer, der sein Fach gut versteht, sucht Beschäftigung bei Mühlen- oder Fabrik-Anlagen.

Näheres in der Redaktion der Lodzer Zeitung.

Einem unverheiratheten gut empfohlenen **Wirthschafts-Schreiber** wird zum baldigen Austritt eine Stelle nachgewiesen durch den Kaufmann **J. Bredschneider** in Zgierz.

Gegen **40 Haufen Astholz** (Strauch) sind in der Nähe der Bulczanska-Strasse im Ganzen oder in Partien zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

A. Jeziorski, Petrifauer-Strasse Nr. 762

Am Sonntage ist auf dem Begräbniß der Mad. Herrmann ein **Portemonnaie** mit 82 Fl. verloren worden. Der ehrliche Finder wolle dasselbe gegen eine Belohnung von 2 Rubel abgeben beim

Stellmacher Schiffe,

Alte Poststrasse Nr. 475.

Am vorigen Sonnabend ist auf der Moficiner-Strasse ein **Laden-Büchlein** verloren worden. Der Finder wolle dasselbe gegen eine Belohnung von 50 Kop. abgeben bei

Madame Kallert.

Die Aufenthaltskarte des **Seel Kleczewski** ist verloren worden, der gültige Finder wolle dieselbe auf dem hiesigen Polizei-Amt abgeben.

Paul Koch hat sein Legitimations-Büchlein verloren. Der gültige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Polizei-Amt abgeben.

Die Legitimations-Büchlein des **Johann** und der **Karolina Sobryl** sind verloren worden. Der gültige Finder wolle dieselben auf dem hiesigen Polizei-Amt abgeben.

Leib Łęczycki hat sein Legitimations-Büchlein verloren. Der gültige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Polizei-Amt abgeben.

Israel Tyberg hat sein Legitimations-Büchlein verloren. Der gültige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Polizei-Amt abgeben.

Eine Wohnung, bestehend aus einem halben Vorderhause, einer geräumigen Fabrik, nebst Oberstube, 2 Kellern und Stallung, alles in gutem Zustande, ist von **Georgii d. S.** an zu vermieten. Näheres Petrifauer-Strasse Nr. 523.

Meteorologische Beobachtungen in Lodz.

Beobachtungs-Zeit.	Barometer.	Thermometer.			Atmosphäre.
		Frodnes Grad.	Feuchtes Grad.	Wind.	
17. Februar	7 Uhr Morg.	28,1,4	-4,9	+3,1	E-W heiter
	2 Uhr Nachm.	28,0,5	+7,7	+6,6	E-W Wolken
	9 Uhr Abends	28,0,6	+3,3	+2,8	— bewölkt
18. Februar	7 Uhr Morg.	28,3,9	+1,6	+1,3	W bedeckt trübe
	2 Uhr Nachm.	28,5,4	+0,9	-0,1	N-D heiter
	9 Uhr Abends	28,3,0	-1,3	-2,6	— heiter
19. Februar	7 Uhr Morg.	28,1,8	-3,2	-3,4	D sehr heiter *)

*) Kältester Grad 4.

Cours-Bericht.

	Geld.	Geld.
Verlin:	14. Febr.	15. Febr.
Schatz-Obligationen	64	64
Pfand-Briefe	60 1/2	60 1/4
Bank-Noten	82	82 1/8
Kurz-Warschau	82	82 1/2
Petersburg 3 Wochen	90 3/8	90 3/4
London 3 Monat	622 1/2	—
Hamburg 2	151 1/4	—
Wien 2	78 3/4	79
Warschau:	15. Febr.	15. Febr.
Petersburg	—	—
Verlin	118,75	118,49
London	7,40	7,39
Wien	—	—
Hamburg	—	—
Pfand-Briefe	79	79
Schatz-Obligationen	74 3/4	74 1/4

Erlaubt zu drucken: Kreis-Chef Schiemann.